

# bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN



MITMACHEN. MITBESTIMMEN. MITENTSCHEIDEN.

## LANDESVORSITZENDE/R GESUCHT

Mitgliederbefragung im Land Bremen

**B**ereits im vergangenen September hatte unser Landesvorsitzender, Dieter Reinken, angekündigt, im Frühjahr 2016 nicht erneut für den Landesvorsitz zu kandidieren. Daraufhin hat der Landesvorstand noch im vergangenen Jahr beschlossen, eine Befragung aller Mitglieder im Land Bremen zur Besetzung des Landesvorsitzes durchzuführen, sofern es mehr als nur eine Bewerberin bzw. einen Bewerber gibt. Alle Mitglieder sind gefragt, sie sollen entscheiden, jedes einzelne Mitglied erhält die Möglichkeit mitzuentcheiden, wer künftig die oder der neue SPD-Vorsitzende im Land Bremen sein wird.

Nachdem klar war, dass es mindestens zwei Kandidaturen gibt, hat der Landesvorstand im Januar 2016 auch die erforderliche Richtlinie für die Durchführung des Mitgliedervotums beschlossen:

Die Mitgliederbefragung wird als reine Briefwahl durchgeführt. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich und ihre politischen Vorhaben in einer Reihe von parteiöffentlichen Veranstaltungen, die von den Unterbezirken organisiert werden, den Mitgliedern der Partei vor und der Diskussion (Termine: siehe rechte Spalte). Die Briefwahlunterlagen werden in der 12. Kalenderwoche verschickt und müssen dann ausgefüllt bis zum 15. April

2016, 24:00 Uhr, im extra eingerichteten Aktionspostfach eingegangen sein. Die Rücksendung der Stimmzettel erfolgt ausschließlich auf dem Postweg (gelbe Post). Die Richtlinie und weitere Informationen zum Mitgliedervotum sind auf der Homepage der Landesorganisation veröffentlicht. Sie können auch im Landesbüro angefordert werden, Tel. 0421.3 50 18-0.

Ausgezählt wird dann am Samstag, 16. April 2016. Am selben Tag wird auch das Ergebnis bekanntgegeben.

Das Mitgliedervotum ist auch ein guter Anlass zur aktiven Mitgliederwerbung. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der SPD im Land Bremen, die am Stichtag 8. März 2016 in der Mitgliederverwaltung als ordentliches Mitglied registriert sind.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Bremerforums (18. Februar 2016) liegen zwei Kandidaturen vor: Sascha Karolin Aulepp aus dem SPD-Ortsverein Altstadt-Mitte und Mustafa Güngör aus dem SPD-Ortsverein Osterholz. Noch bis zum 29. Februar können weitere Bewerberinnen und Bewerber nominiert werden.

**MACHE MIT! BETEILIGE DICH AN DER MITGLIEDERBEFRAGUNG!**

### DISKUSSIONSRUNDEN MIT\* SASCHA KAROLIN AULEPP UND MUSTAFA GÜNGÖR

#### TERMINE:

**Bremer Westen, Dienstag, 1. März 2016, 19:30 Uhr**  
Nachbarschaftshaus Helene Kaisen Gröpelingen,  
Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

**Bremer Süden I, Freitag, 4. März 2016, 19:00 Uhr**  
AMeB-Begegnungsstätte Huchting, Helga-Jansen-Haus,  
An der Schüttenriehe 8, 28259 Bremen

**Bremer Süden II, Montag, 7. März, 19:00 Uhr**  
Bürgerhaus Obervieland,  
Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

**Bremen-Nord-Ost, Mittwoch, 9. März 2016, 19:00 Uhr**  
Gehörlosenfreizeitheim Bremen e. V.,  
Schwachhauser Heerstraße 266, 28359 Bremen

**Bremerhaven, Montag, 14. März 2016, 18:00 Uhr**  
Haus am Blink, Adolf-Butenandt-Str. 7,  
27580 Bremerhaven

**Bremer Osten, Mittwoch, 16. März, 20:00 Uhr**  
Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10,  
28307 Bremen

**Bremen-Nord, Samstag, 2. April 2016, 11:00 Uhr**  
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus,  
Kirchheide 49, 28757 Bremen

**Bremen-Mitte, Montag, 4. April 2016, 19:00 Uhr**  
Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4,  
28199 Bremen

\* Kommen bis zum 29. Februar weitere Bewerberinnen/ Bewerber hinzu, werden selbstverständlich auch diese zu den Diskussionsrunden eingeladen.



## HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM MITGLIEDERVOTUM

### WIE KANN ICH MIT ABSTIMMEN?

Das Mitgliedervotum wird als reine Briefwahl durchgeführt. Das heißt: Jedes einzelne Mitglied bekommt in der 12. Kalenderwoche 2016 an seine bevorzugte Adresse in der Mitgliederverwaltung die persönlichen Abstimmungsunterlagen zugeschickt. In der Regel ist das die Adresse, an die der vorwärts geschickt wird. Bei dem Abstimmungsverfahren haben wir uns an das Briefwahlverfahren bei staatlichen Wahlen orientiert. Bei uns dürfen selbstverständlich alle Mitglieder unabhängig von einem Mindestalter und ohne deutschen Pass abstimmen.

### WAS IST MIT MITGLIEDERN, DIE IN IHRER SEHKRAFT ODER KÖRPERLICH EINGESCHRÄNKT SIND?

Abstimmende, die des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, den Stimmzettel selbst zu kennzeichnen oder zu falten, können sich eine Unterstützung suchen (Hilfsperson). Ihre Hilfeleistung muss sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers/der Wählerin beschränken.

### WO KANN ICH MICH ÜBER DIE ZUR WAHLSTEHENDE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN INFORMIEREN?

Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Gelegenheit, sich in Veranstaltungen der Parteigliederungen vorzustellen. Auf [www.spd-land-bremen.de/mitgliedervotum.html](http://www.spd-land-bremen.de/mitgliedervotum.html) gibt es Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten. Die Unterlagen zum Mitgliedervotum enthalten von den Kandidatinnen und Kandidaten selbstformulierte Vorstellungsschreiben.

### WER DARF BEIM MITGLIEDERVOTUM ABSTIMMEN?

Bei dem Mitgliedervotum dürfen alle Mitglieder abstimmen, die bis 8. März 2016 vom Ortsverein aufgenommen und in der Mitgliederverwaltung (MAVIS II) als Mitglied registriert sind. Gastmitglieder und Unterstützer/innen dürfen nicht mit abstimmen. Es ist daher auch möglich, dass Mitglieder, die ihren Austritt zu einem Termin nach dem 8. März erklärt haben, Abstimmungsunterlagen erhalten. Entscheidend ist, wer am 8. März 2016 Mitglied war.

### WAS PASSIERT, WENN ICH KEINE ABSTIMMUNGSUNTERLAGEN ERHALTEN ODER MEINE VERLOREN HABE?

Alle Mitglieder erhalten nur einmal die Abstimmungsunterlagen an ihre in der Mitgliederverwaltung als bevorzugt angegebene Adresse. Es können keine Ersatz-Unterlagen herausgegeben werden. Die Adresse, an die Deine Unterlagen verschickt wurden bzw. werden, kannst Du unter 0421/3 50 18-0 erfragen.

Verlorene Abstimmungsunterlagen werden nicht ersetzt. Es kann sonst nicht mehr ausgeschlossen

werden, dass mehrfach Stimmen abgegeben werden.

### KANN ICH DIE ABSTIMMUNGSUNTERLAGEN FÜR ANDERE MITGLIEDER KOPIEREN?

Nein! Jedes Mitglied bekommt persönliche und fälschungssichere Abstimmungsunterlagen zugeschickt. Kopierte Abstimmungsunterlagen werden als Fälschung erkannt und entsprechend verfolgt.

### MUSS ICH DAS PORTO BEZAHLEN?

Der Abstimmungsbrief muss bei Übersendung per Post innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nicht frankiert werden. Im Ausland muss der Abstimmungsbrief frankiert werden.

### WOFÜR IST DER BARCODE AUF DER EIDESSTATTLICHEN VERSICHERUNG?

Der Barcode erspart Dir die Eingabe Deiner Mitgliederdaten. Außerdem bietet er eine zusätzliche Sicherheit. Mit dem Code überprüfen wir, ob jedes Mitglied tatsächlich nur eine Stimme abgegeben hat.

### BIS WANN MUSS ICH DIE UNTERLAGEN FÜR DIE ABSTIMMUNG LOSGESCHICKT HABEN?

Die Unterlagen müssen unbedingt rechtzeitig mit der Post abgesendet werden. Die Abstimmungsbriefe müssen im Aktionspostfach der SPD-Landesorganisation Bremen am 15. April 2016 bis spätestens 24:00 Uhr vorliegen. Dann endet die Abstimmung. Später eingegangene Abstimmungsbriefe können bei der Stimmenauszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Abstimmungsbriefe sollten in Deutschland spätestens am dritten Werktag vor dem Abstimmungsende abgesandt werden, um den rechtzeitigen Eingang sicherzustellen. Du bist dafür verantwortlich, dass die Unterlagen rechtzeitig eingehen.

### KANN ICH ERFAHREN, OB MEIN STIMMZETTEL ANGEKOMMEN IST UND WIE MEIN ORTSVEREIN ABGESTIMMT HAT?

Nein. Aus Datenschutzgründen und zum Schutz der freien und geheimen Wahl, speichern wir nicht, welches Mitglied abgestimmt hat. Wir kontrollieren lediglich unmittelbar vor Auszählung der Stimmen, ob Abstimmungsunterlagen zwei Mal eingeschickt wurden. Wir erfassen auch nicht, wie einzelne Gliederungen abgestimmt haben.

### KANN ICH MEINEN ABSTIMMUNGS-UNTERLAGEN IM PARTEIBÜRO ABGEBEN?

Es gibt nur einen Weg, um ein sicheres Verfahren zu gewährleisten: Die Briefabstimmungsunterlagen müssen postalisch an das in den Abstimmungsunterlagen angegebene Aktionspostfach der SPD-Landesorganisation Bremen gesandt werden. Die Unterlagen können nicht in den Parteibüros abgegeben werden.

### IST DAS ERGEBNIS DES MITGLIEDERVOTUMS WIRKLICH BINDEND?

Ja, wenn 20 % der Mitglieder ihre Stimme abgeben, hat das Votum Gültigkeit. Es ist politisch nicht vorstellbar, dass es vom Parteitag konterkariert wird.

**Bei zwei Kandidat\_innen/Kandidaten gilt:** Der Landesvorstand wird die Kandidat\_innen/den Kandidaten, die/der die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte (relative Mehrheit), dem Landesparteitag zur Wahl vorschlagen.

**Bei mehr als zwei Kandidat\_innen/Kandidaten gilt:** Der Landesvorstand wird die Kandidat\_innen/den Kandidaten, die/der die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen konnte (absolute Mehrheit), dem Landesparteitag zur Wahl vorschlagen.

Sollten bei mehr als zwei Kandidat\_innen/Kandidaten keiner der Kandidat\_innen/Kandidaten die absolute Mehrheit erreichen, werden die beiden Kandidat\_innen/Kandidaten mit den meisten Stimmen dem Landesparteitag zur Wahl vorgeschlagen.

Formal schränkt das Mitgliedervotum das Personalvorschlagsrecht für den am 30. April 2016 stattfindenden Landesparteitag nicht ein.

### WER ZÄHLT DIE GANZEN STIMMEN EIGENTLICH AUS?

Der geschäftsführende Landesvorstand fungiert als Wahlvorstand – Kandidatinnen und Kandidaten dürfen dem Wahlvorstand nicht angehören.

Es wird eine Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK) bestehend aus vier Landesvorstandsmitgliedern, vier vom Unterbezirksvorstand Bremen-Stadt benannten Mitgliedern und je zwei von den Vorständen der Unterbezirke Bremen-Nord und Bremerhaven benannten Mitgliedern gebildet. Die Mitglieder der MPZK werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesbüros unterstützt. Die MPZK stellt das Ergebnis fest und übergibt es dem Wahlvorstand, dieser verkündet unmittelbar nach Beendigung der Auszählung das Ergebnis.

### WANN WERDEN DIE ABGEGEBENEN STIMMEN AUSGEZÄHLT?

Die Auszählung findet am Samstag, 16. April 2016, ab 8:00 Uhr im Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen statt. Die Auszählung ist parteiöffentlich.

### WAS PASSIERT MIT DEN STIMMZETTELN NACH DER ABSTIMMUNG?

Die Stimmzettel werden ein Jahr lang gelagert um Überprüfungen möglich zu machen. Anschließend werden sie vernichtet. ■

**Mehr Fragen und Antworten findest Du auf unserer Homepage.**

# LANDESKONFERENZEN/ MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND FOREN

**A**uf den Konferenzen werden u. a. die Vorstände neu gewählt, Delegierte für die Landesparteitage gemäß des Status der SPD-Landesorganisation Bremen gewählt und wenn im Jahr 2016 die Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft stattfindet, auch Delegierte für die Bundeskonferenz gewählt. Weiter können Anträge beraten und Nominierungen für die Vorstandswahlen auf der Landesebene vorgenommen werden.

Formelles: Stimm- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der SPD im Land Bremen, die sich für die Arbeit der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft/des jeweiligen Forums interessieren. Gastmitglieder haben Rede-, Antrags- und Personalvorschlagsrecht, können allerdings nicht an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen oder sich in Gremien wählen lassen. Eingetragene Unterstützerinnen und Unterstützer der Arbeitsgemeinschaften können Anträge einbringen, abstimmen und sich in Funktionen wählen lassen. Sie können die Arbeitsgemeinschaft in ihrer gewählten Funktion jedoch nicht in anderen Gliederungen der SPD vertreten. Nicht-SPD-Mitglieder können beratend an den Mitgliederversammlungen/Landeskonferenzen teilnehmen. Die Mitarbeit von Gast- und Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht. ■

## TERMINE IM ÜBERBLICK:

### **Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt**

**Mittwoch, 2. März 2016, 18:30 Uhr**

Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstr. 34, 28195 Bremen

### **Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv – Menschen mit Behinderung in der SPD**

**Montag, 7. März 2016, 18:00 Uhr**

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

### **Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD (Jusos)**

**Samstag, 2. April 2016, 10:00 Uhr**

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

### **Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie in Bremen und der Region Nordwest**

**Dienstag, 5. April 2016, 19:00 Uhr**

Büro der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Wachtstr. 27/29, 28195 Bremen

### **Arbeitsgemeinschaft 60 plus**

**Mittwoch, 6. April 2016, 16:00 Uhr**

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

### **Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)**

**Donnerstag, 7. April 2016, 18:30 Uhr**

Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstr. 34, 28195 Bremen

### **Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD**

**Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr**

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

SPD-Landesorganisation  
Bremen  
Obernstraße 39 – 43  
28195 Bremen  
Tel.: 0421/3 50 18-0  
Fax: 0421/3 50 18-37  
info-bremen@spd.de

### Redaktion:

Roland Pahl (V.i.S.d.P.),  
Karen Schuster.  
Namentlich gezeichnete  
Beiträge werden von den  
Autoren verantwortet.  
Seite 4: SPD-Bürger-  
schaftsfraktion Bremen,  
Matthias Koch (V.i.S.d.P.),  
Wachtstraße 27/29,  
28195 Bremen

## SPD-Fraktion verurteilt Gewalt gegen Polizisten

Drei Angriffe waren es in nur kurzer Zeit. Erst attackierte Mitte Dezember eine Gruppe von 40 bis 50 Vermummten im Viertel zwei Streifenwagen. Dann starteten in der Silvesternacht bis zu zehn vermummte Täter einen gezielten Angriff auf die Polizeiwache in Lesum – unter Einsatz einer selbst konstruierten Abschussvorrichtung für Feuerwerksraketen und Böller. Und schließlich wurde das Bremer Büro der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mitte Januar zum Ziel eines Anschlages.

Für den innenpolitischen Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Sükrü Senkal, sind das – auch und gerade in ihrer Häufung – schockierende Vorfälle. „Gewalttätige Angriffe auf Polizeibeamte sind erschreckend, vollkommen inakzeptabel und durch nichts zu rechtfertigen“, stellt er klar. Das gelte, so betont Senkal, auch für die Attacke auf das GdP-Büro. „Es geht hier nicht etwa ‚nur‘ um Sachbeschädigung, sondern um einen gezielten Angriff auf die Polizei als Ganzes“, sagt er. Betrachte man den Anschlag im Kontext der anderen Angriffe, dann scheine dieser eine weitere Eskalation der Situation zum Ziel zu haben.

Denn auch, wenn die offizielle Kriminalitätsstatistik für das vergangene Jahr noch nicht vorliegt – die Anzeichen deuten darauf hin, dass sich die Zahl der Angriffe auf Polizeibeamte erhöht hat. Für Senkal ist das eine alarmierende Entwicklung. „Angriffe gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte richten sich nicht gegen die konkreten Personen, sie richten sich gezielt gegen den demokratischen Rechts-



Sükrü Senkal



Die Angriffe auf Bremer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte häufen sich. Für Sükrü Senkal ein Grund zur Sorge – und für die SPD-Fraktion ein Grund, nachzuhaken.

staat, als deren Repräsentanten sie wahrgenommen werden. Wenn diese Angriffe zunehmen, dürfen wir nicht tatenlos zusehen.“

Die SPD-Fraktion hat daher eine große Anfrage erarbeitet, die die Angriffe auf Polizeibeamte zum Thema macht. Hintergrund dafür ist auch ein Internetforum, in dem Gewalt gegen die Beamten auf erschreckende Weise glorifiziert wird. Auf der Seite wird eine sehr spezielle Bundesliga-Tabelle geführt, in der nicht sportliche Leistungen der Profis zu einer guten Platzierung führen, sondern spielbegleitende gewalttätige Aktionen der Fußballfans. „Randle-Bundesliga“ nennt sich diese Rangliste und in einer „Blitz-Tabelle“ nahm Bremen zu Beginn des Jahres einen zweiten Platz ein.

Sükrü Senkal verurteilt dies scharf. „Die Autoren scheinen das Thema für unterhaltsam und Gewalt gegen Beamte für eine sportliche Leistung zu halten. Das

ist in meinen Augen mehr als eine Geschmacklosigkeit, sondern eine klare Verherrlichung von Gewalt“, betont er. In der großen Anfrage liegt daher auch ein Schwerpunkt auf dieser neuen Entwicklung. Die SPD-Fraktion will etwa wissen, wie der Senat die sogenannte „Randle-Bundesliga“ bewertet und welche Erkenntnisse es dazu gibt. Da die dort aufgeführten Angriffe mutmaßlich einen Zusammenhang zu Fußball-Anhängern und womöglich der Ultraszene oder linksautonomen Szene haben, fragt die Fraktion zudem nach einer Einschätzung zum Gefahrenpotenzial aus dieser Richtung – aber auch, ob solche „Wettbewerbs-Strukturen“ auch in der rechten Szene zu finden sind.

Zudem möchte die sozialdemokratische Bürgerschaftsfraktion wissen, ob bei Gewalt im Zusammenhang mit Demonstrationen oder Fußballspielen generelle Veränderungen im Verhalten von Einzelnen oder Gruppen zu beobachten sind. „Dabei stellt sich für uns auch die Frage, wie Polizisten, die Opfer von Gewalt geworden sind, betreut werden, wie sie in der Ausbildung auf solche Angriffe vorbereitet werden und welchen Handlungsbedarf und welche Möglichkeiten es gibt, um sie vor der offenbar ansteigenden Zahl von Gewalttaten besser zu schützen“, sagt der SPD-Innenpolitiker.

Denn eines sei klar: Bremen dürfe dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen, macht Sükrü Senkal deutlich: „Unsere Polizistinnen und Polizisten tun ihren Dienst, um die Allgemeinheit zu schützen. Wenn sie das zur Zielscheibe gezielter Angriffe macht, ist das definitiv nicht zu tolerieren.“

> Große Anfrage der SPD-Fraktion:  
[http://tiny.cc/angriffe\\_polizei](http://tiny.cc/angriffe_polizei)

## Kampf gegen straffällige Flüchtlinge verstärken

Es ist nur eine äußerst kleine Gruppe. Etwa 50 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind es, die in Bremen als Intensivtäter insbesondere durch Taschendiebstahl und Straßenraub immer wieder auffällig werden. „Der weit überwiegende Teil der Geflüchteten verhält sich hier vollkommen korrekt und kommt nie mit dem Gesetz in Konflikt“, betont der sozialpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Klaus Möhle. „Aber es gibt eben auch diese kleine Gruppe, die ein besonderes Problem darstellt. Und für dieses besondere Problem müssen wir schnell eine besondere Lösung finden.“

Zum einen hat die SPD-Fraktion daher gemeinsam mit dem grünen Koalitionspartner einen Antrag erarbeitet, der einen Ausbau intensivpädagogischer Betreuungsangebote vorsieht. Parallel wird darin auf Betreiben der Sozialdemokraten auch noch einmal die Forderung nach einer fakultativ geschlossenen Einrichtung unterstrichen. „Wenn Jugendliche durch wiederholte Straftaten auffallen und das sogar mehrfach innerhalb sehr kurzer Zeit, muss es die Möglichkeit geben, die Tür hinter ihnen zuzumachen und abzuschließen“, sagt Klaus Möhle. Generell brauche man ein umfassendes Konzept zum Umgang mit diesen zum Teil höchstproblematischen Jugendlichen, wobei neben pädagogischen Maßnahmen auch dieser Baustein unverzichtbar sei. Und das nicht zuletzt auch im Sinne der Jugendlichen. „Eine teilweise geschlossene Unter-

bringung kann ein Mittel sein, sowohl die Bevölkerung als auch die Jugendlichen vor einer ‚Knast-Karriere‘ zu schützen und Haft als ultimatives Mittel zu vermeiden“, erklärt er.

Dass der Senat in seinem mittelfristigen Konzept zur Flüchtlingsintegration die Planungen für eine solche Einrichtung aufgenommen habe, sei begrüßenswert, sagt der Sozialdemokrat. Dass diese Einrichtung auf dem Gelände der ehemaligen JVA Blockland aber erst im kommenden Jahr bezugsfertig sein soll, dauere zu lange. „So lange können wir nicht warten“, findet Möhle und plädiert daher dafür, nach provisorischen Interimslösungen zu suchen.

Denn für den Sozialpolitiker steht fest: „Wir müssen die rechtlichen Möglichkeiten, die wir haben, auch ausreizen.“ Im Parlament will er sich daher danach erkundigen, in wie vielen Fällen das Jugendamt, die Möglichkeit freiheitsentziehender Maßnahmen ergriffen hat. Dies ist bei Kindern und Jugendlichen, die in Obhut genommen sind – und das sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – für einen kurzen Zeitraum möglich, um eine Gefahr für Leib und Leben des Jugendlichen oder Dritter abzuwenden. „Kommt es zu Raubtaten, also Diebstählen, bei denen auch Gewalt zum Einsatz kommt oder damit gedroht wird, sehe ich diese Gefahr durchaus gegeben“, so Möhle.

Die SPD-Fraktion hat zudem einen weiteren Antrag mit den Grünen auf den Weg gebracht, der sich dafür ausspricht, die Altersfeststellung straffällig gewordener Jugendlicher zu verbessern. „Minderjährige dürfen nicht abgeschoben werden. Das ist eine Errungenschaft der UN-Kinderrechtskonvention, die wir weder abschaffen können noch wollen“, sagt Möhle. Es müsse allerdings sichergestellt sein, dass dieser Schutz nicht missbraucht werde. „Bei einigen Jugendlichen gibt es den begründeten Verdacht, dass sie nicht mehr minderjährig sind. Wenn diese Jugendlichen straffällig werden, muss man alle vertretbaren Mittel ausschöpfen, um ihr tatsächliches Alter festzustellen. Denn wenn sie schon volljährig sind, sollte man sie auch so behandeln.“ Zudem soll der Senat eventuelle Ausweisungen von Serienstraftätern prioritär behandeln. Dabei gibt es allerdings bislang besonders mit den Maghrebstaaten Hindernisse: „Es kann nicht sein, dass sich Herkunftsländer wie Algerien oder Marokko schlicht weigern, ihre eigenen Bürger wieder aufzunehmen. Dieser Zustand muss in den Verhandlungen Deutschlands und der EU mit diesen Staaten, durch nachdrückliche Gespräche beendet werden.“



Klaus Möhle